

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Abkürzungen</i>	11
<i>Vorwort</i>	13
<i>Einleitung</i>	15
1. Kapitel: Zugänge zur Gnadenlehre	18
§ 1 Die geistige Situation des Menschen in unserer Zeit und die Lehre von der Gnade Gottes	18
§ 2 Kurze Geschichte der Gnadenlehre	21
§ 3 Grundsätzliches über Sache und Methode der Gna- denlehre. Einige Hinweise auf die wichtigsten Gnadenschemata	35
1. Abschnitt: Der allgemeine Heilswille Gottes und die Prä- destination	41
2. Kapitel: Der allgemeine Heilswille Gottes	42
§ 4 Die Allgemeinheit des göttlichen Heilswillens	42
§ 5 Der ordentliche und die außerordentlichen Heils- wege Gottes	49
3. Kapitel: Prädestination und Reprobation	53
§ 6 Verschiedenheit der Gnadengaben und des Gna- denmaßes der Menschen	54
§ 7 Die Prädestination als freie, heilsschöpferische, einmalige und endgültige Liebe Gottes	56
§ 8 Die Reprobation als freie und endgültige Gerech- tigkeit Gottes	61
§ 9 Die Gnade der Beharrlichkeit als Zeichen der Prä- destination	65
§ 10 Die Prädestination als aufgegebenes „Leben mit der Kirche“	67

2. Abschnitt: Der Weg zur Rechtfertigung	71
4. Kapitel: Die absolute Unverdienbarkeit (Gratuität) der Gnade	71
§ 11 Die absolute Gratuität der Gnade	71
5. Kapitel: Vorbereitung auf die rechtfertigende Gnade	77
§ 12 Notwendigkeit einer Vorbereitung des Menschen auf die Gnade	77
§ 13 Arten und Stufen der Vorbereitung auf die Rechtfertigung	81
§ 14 Norm der Gnadenmitteilung	88
3. Abschnitt: Rechtfertigung und Heiligung (Die Lehre von der heiligmachenden Gnade)	91
6. Kapitel: Wirkungen der rechtfertigenden Gnade	92
§ 15 Rechtfertigung als Sündenvergebung und Heiligung	93
§ 16 Rechtfertigung als Christusgemeinschaft (Gotteskindschaft)	104
§ 17 Rechtfertigung als Einwohnung des Hl. Geistes (Gottesbrautschaft)	108
§ 18 Rechtfertigung als Teilhabe am dreifaltigen Leben Gottes (Gottesfreundschaft)	115
§ 19 Die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe und die übernatürlich-sittlichen Tugenden als Wirkung und Gestalt der Rechtfertigungsgnade	119
§ 20 Die Gaben des Hl. Geistes als Frucht der Rechtfertigung und Gestalt der Gnade	132
§ 21 Rechtfertigungsgnade und wahre christliche Existenz (Anthropologischer Aspekt der Gnade)	137
§ 22 Gnade und Glorie (Eschatologischer Aspekt der Gnade)	140
7. Kapitel: Erkennbarkeit der Gnade	141
§ 23 Die Erkennbarkeit der Gnade an sich	142
§ 24 Die Erkennbarkeit des Gnadenstandes	144

8. Kapitel: Das Wesen der heiligmachenden Gnade	148
§ 25 Gnade ist nicht nur Gottes Huld in Gott selbst (sondern auch eine geschöpfliche Wirklichkeit)	149
§ 26 Gnade ist nicht nur menschliche Tugend (sondern ein übernatürliches Konstitutiv der neuen „christ- lichen Tugend“)	152
§ 27 Gnade ist nicht der uns einwohnende Hl. Geist (sondern vielmehr die mit dieser personalen Be- gegnung geschenkte Wirkung in uns)	155
§ 28 Gnade als „Leben“ in Jesus Christus durch seinen Geist	160
§ 29 Versuche einer „metaphysischen Bestimmung“ der Gnade	166
§ 30 Subjekt der Gnade im Menschen und Einheit der Gnade (Gnade oder Gnaden?)	169
9. Kapitel: Werden und Vergehen, Vermehrung und Vermin- derung der Gnade	174
§ 31 Das Werden der Gnade	175
§ 32 Der Verlust der Gnade	177
§ 33 Die Vermehrung der Gnade	179
§ 34 Die Minderung der Gnade	182
10. Kapitel: Die Natur und das Übernatürliche	184
§ 35 Bestimmung des Übernatürlichen	185
§ 36 Das Verhältnis von Natur und Übernatürlichem zueinander in Sein und Wirken	189
4. Abschnitt: Das Wirken in der Gnade (Die Lehre von der Tatgnade: aktuellen Gnade)	195
11. Kapitel: Irrlehren und die katholische Erwiderung	195
§ 37 Der Pelagianismus	195
§ 38 Der Semipelagianismus	198
§ 39 Lehren der Reformation	200
12. Kapitel: Das Wesen der Tatgnade (aktuellen Gnade) . . .	203
§ 40 Geschichte der Lehre von der Tatgnade	204

§ 41	Die Notwendigkeit der Gnade (Vor der Sünde, nach der Sünde und in der Gnade)	209
13. Kapitel:	Die Leistungen der menschlichen Natur ohne die Gnade und mit der Gnade (Das Verdienst) . . .	215
§ 42	Was vermag die menschliche Natur nach dem Sündenfall aus sich noch zu leisten?	216
§ 43	Zu welchen Leistungen der menschlichen Natur ist Gnade notwendig?	222
§ 44	Möglichkeit, Arten und Gegenstände des Verdienstes: Von Gottes gnädiger Vergeltung	226
§ 45	Wesen und Sinn der „guten Werke“	235
14. Kapitel:	Gnade und Freiheit	239
§ 46	Hinreichende und wirksame Gnade (<i>gratia sufficiens</i> – <i>gratia efficax</i>)	240
§ 47	Der Gnadestreit des 16. Jahrhunderts und die Gnadensysteme in der katholischen Theologie . . .	249
Nachwort	255
Namen- und Sachregister	257
Ergänzungen zu Text und Literatur	267